

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Montag, den 12. Juni 2017,
20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund, Vors.
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Ratsherr Ingo Börgmann
Ratsherr Robin Kuper
Ratsherr Ron Piekarski als Stimmvertr. Ratsherr Olaf Sommer
Ratsherr Kim Streitbürger

Es fehlt entschuldigt:

Stv. Bürgermeister Gert Kämper
Ratsherr Olaf Sommer

Bürgermeister Uwe Garrels
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen
Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring
Finanzleiterin Gabriele Rüffert
Tourismusmanager Hinrik Dollmann
Protokollführerin Katja Heimes

Abteilungsleiter IT Ralph Rüffert

Als Gast:

Ratsherr Jochen Voß

Vertreter der Bediensteten:

Rainer Hunger
Mario Kramp
Heinrich Culemann

Sonstige Vertreter:

Wolfgang Peters

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ratsherr Adelmund bringt vor, dass er auf der Tagesordnung die Benennung des stellvertretenden Vorsitzenden vermisst. Der Stellvertreter komme in der Regel aus den Reihen der Bedienstetenvertreter.

Die Tagesordnung wird einmütig um den Tagesordnungspunkt

Zu Punkt 6: Benennung des stellvertretenden Vorsitzenden

erweitert.

Die übrigen Punkte verschieben sich entsprechend.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 02.05.2017

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 02.05.2017 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 02.05.2017 wird mit 6 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 6: Benennung des stellvertretenden Vorsitzenden

Bedienstetenvertreter Hunger schlägt Bedienstetenvertreter Kramp als stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Die Ausschussmitglieder benennen mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung Bedienstetenvertreter Mario Kramp zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Vorsitzender Adelmund begrüßt die Bedienstetenvertreter als Mitglieder des Ausschusses.

**Zu Punkt 7: Wirtschaftsplan des Tourismus-Service
(s. Vorlage Nr. VO17-134)**

Vorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeister Janssen äußert, dass der im mittelfristigen Ergebnisplan aufgeführte Erlös von 8 Mio. Euro für ein Verkauf der Liegenschaften Haus der Insel und Kur- und Wellnesscenter bemängelt werde. Der Rat sei sich einig, dass ein Verkauf des Haus der Insel nicht in Frage komme. Aus den Reihen des Rates seien andere Vorschläge zur Generierung von Geldern gemacht worden. Zudem solle zunächst das Interessenbekundungsverfahren für die beiden Liegenschaften abgewartet werden. Hierfür sei im Vorfeld ein Gespräch mit dem Stadtplaner Prof. Droste gewünscht worden, damit die Wünsche des Rates mit einfließen können. Das Gespräch stehe noch aus. Das eine Veräußerung erfolgen müsse, sei dem Rat durchaus bewusst. Schließlich müsse der Umzug der Angebote vom Kur- und Wellnesscenter in das Erlebnisbad und die Sanierung des Bades finanziert werden. Er stellt den Antrag die Angelegenheit ohne Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss und Rat weiterzugeben.

Bürgermeister Garrels schlägt vor, die Finanzpläne zu erläutern. Er weist darauf hin, dass es sich bei den eingestellten Zahlen um Planzahlen handelt. Er erklärt weiter, dass die Eigentumsfrage besprochen sei und der Veranstaltungsbereich bei der Verwaltung verbleibe. Wenn die Einnahmen in der Form nicht generiert werden können, müssten an anderer Stelle Einsparungen erfolgen oder andere Einnahmemöglichkeiten gefunden werden.

Finanzleiterin Rüffert erläutert die Finanzpläne des Tourismus-Service. Sie erklärt, dass es sich bei den aufgeführten Zahlen um Schätzzahlen handelt. Sie verweist darauf, dass der Wärmeliefervertrag für das Freizeit- und Erlebnisbad in 2020 auslaufe. Finanzleiterin Rüffert erläutert die Investitionen für die Sanierung des Bades und den in der Finanzplanung angesetzten Gewinn in Höhe von 8 Mio. Euro um diese zu finanzieren. Eventuell könne aber auch die Darlehenssumme erhöht werden. Sie weist darauf hin, dass der Kostenrahmen nicht überschritten werden dürfe, damit die Tilgungsleistung durch den Betrieb erwirtschaftet werden könne.

Vorsitzender Adelmund bittet in diesem Zusammenhang den Zinsmarkt zu beobachten und ein weiteres Darlehen rechtzeitig aufzunehmen.

Allgemeiner Vertreter Heimes äußert, dass anstelle des Wortes „Verkauf“ ein neutralerer Begriff wie z. B. „Entwicklung“ im Finanzplan aufgeführt werden könne, da die Finanzierung bzw. finanzielle Abwicklung noch nicht abschließend besprochen sei.

Tourismusmanager Dollmann fügt hinzu, dass im Text des Interessenbekundungsverfahrens der Begriff „Verkauf“ nicht verwendet werde.

Vorsitzender Adelmund äußert, dass der Bau eines Informationspavillon am Bahnhof im Finanzplan nicht eingestellt sei.

Bürgermeister Garrels antwortet, dass im Tourismusausschuss empfohlen worden war zunächst Kosten und Nutzen für einen möglichen Standort für eine Touristinformationen (Rathaus, Veranstaltungshaus und Bahnhof) abzuwägen um sich dann für eine zu entscheiden. Eine Touristinformation sei in der Entwicklung eines Veranstaltungshauses enthalten.

Stv. Bürgermeister Janssen fragt nach einer Ausweichmöglichkeit für Veranstaltungsräume während des Um- bzw. Neubaus des Haus der Insel. Er sehe eine Möglichkeit im Tenniscenter. Hier müsse jedoch der erste Schritt die Sanierung der Außenhülle des Tenniscenters sein. Seiner Meinung komme diese Sanierung daher noch vor dem Haus der Insel und müsse im Konzept mitbedacht werden.

Bürgermeister Garrels teilt mit, dass auf das Tenniscenter oder die Tischtennishalle ausgewichen werden solle. Es werde ein Konzept für die Umbauphase vorgelegt. Es werde sichergestellt, dass alle Veranstaltungen weiterlaufen können.

Tourismusmanager Dollmann äußert, dass erst nach der Zustimmung für das Interessenbekundungsverfahren die Planungen fortgeführt werden können. Die Sanierung der Tennishalle sei erst im Winter 2018/2019 vorgesehen. Im ersten Winterhalbjahr sei die Nutzung des „Neei Bauhoff“ geplant.

Auf Antrag von Stv. Bürgermeister Janssen gibt der Betriebsausschuss mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme den Punkt wegen weiteren Beratungsbedarfs ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss und Rat weiter.

Zu Punkt 8: Wirtschaftsplan der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog (s. Vorlage Nr. VO17-136)

Vorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Finanzleiterin erläutert die Finanzpläne der Schifffahrt. Die größte Investition sei der Neubau der Fußgänger- und Containerbrücken.

Auf die Frage von Vorsitzenden Adelmund, was es mit den Plankosten für die Lautsprecheranlagen auf sich habe, erklärt Finanzleiterin Rüffert, dass die Anlagen in Bensorsiel noch aus dem Altgebäude stammen. Ferner handele es sich um komplizierte und teure Technik.

Vorsitzender Adelmund erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach dem Bau der Koffercontainer. Er berichtet über die schlechte Qualität des Prototyps. Der Einlegeboden sei viel zu hoch und das Material zu dünn.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring teilt mit, dass die Beanstandungen berücksichtigt wurden.

Bürgermeister Garrels fügt hinzu, dass nochmals ein Testmodell vorgeführt und danach erst in Produktion gegangen werde.

Finanzleiterin Rüffert verweist auf den im Erfolgsplan in 2016 erzielten Gewinn in Höhe von 800.000,00 Euro und dafür anfallende Steuern. In 2017 sei ein Verlust eingeplant.

Bedienstetenvertreter Peters fragt nach, ob für Langeoog eine zweite Containerbrücke geplant sei.

Dies wird von Finanzleiterin Rüffert verneint.

Bürgermeister Garrels führt aus, dass zunächst die abgängigen vorhandenen Brücken ersetzt werden müssen und verweist auf den geltenden Ratsbeschluss.

Auf den Hinweis von Bedienstetenvertreter Hunger zur maximalen Belastung der Brücke, erklärt Abteilungsleiter Inselbahn Lühring, dass bei den Planungen der Brücken Achslasten und sonstige Belastungen auch für die Zukunft bedacht wurden.

Die Frage von Stv. Bürgermeister Janssen, ob auch die zukünftig zu erwartenden Wasserstände berücksichtigt wurden, bejaht Abteilungsleiter Inselbahn Lühring.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme

die Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Schifffahrt für das Rechnungsjahr 2017 und stellt fest:

Es betragen	1. im Erfolgsplan	die Einnahmen	11.389.000,00 €
		die Ausgaben	11.790.000,00 €
		der Jahresverlust	401.000,00 €
	2. im Vermögensplan	die Einnahmen	4.370.000,00 €
		die Ausgaben	4.370.000,00 €

Es werden festgesetzt

1. Der Gesamtbetrag der Kredite auf	0,00 €
2. Der Höchstbetrag des Kassenkredites auf	500.000,00 €

**Zu Punkt 9: Oberbauertüchtigung der Inselbahn Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO17-143)**

Vorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass dem Beschlussvorschlag gefolgt und die Maßnahme umgesetzt werden sollte.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass jetzt die Möglichkeit der Finanzierung bestehe.

Ratsherr Kuper verweist auf seine bereits bei der Auftragsvergabe an die Firma Contrac vorgebrachte Kritik, dass keine Ausschreibung vorgenommen wurde. Ein anderer Planer hätte die Maßnahme eventuell günstiger ausgeschrieben. Zudem würden jetzt auch die Planungskosten um € 30.000,00 steigen.

Bürgermeister Garrels antwortet, dass sich die höheren Kosten aus der derzeitigen Marktlage ergeben haben. Das Honorar für den Planer orientiere sich an der Kostenschätzung.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme für die Erhöhung einen Änderungsantrag an die LNVG zu stellen und die Oberbauertüchtigung der Inselbahn Langeoog an die Bietergemeinschaft Stefen und Steinbrecher, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes, zu einem Gesamtpreis in Höhe von € 815.217,82 (netto) zu vergeben. Die Förderung durch die LNVG wird voraussichtlich € 294.639,62 (netto) betragen, so dass ein Eigenanteil in Höhe von € 520.578,20 (netto) für die Schffahrt der Inselgemeinde Langeoog verbleibt.

Zu Punkt 10: Erlebnisbad Langeoog Angebot Ingenieurleistungen
Erneuerung der lufttechnischen Anlagen
(s. Vorlage Nr. VO17-144)

Ratsherr Kuper äußert, dass die Betriebsleitung das Ziel verfehlt hätte die Absenkung des Planungsanteils an den anrechenbaren Kosten auf einen Wert von unter 25 % zu bringen.

Stv. Bürgermeister Janssen erklärt, dass durch die Nachverhandlungen die Planungskosten von 30% auf 25 % gesenkt werden konnten. Teilbereiche seien geringer, andere über 25 %. Er werde den Vergaben zustimmen. Die Maßnahme müsse weiterkommen.

Ratsherr Börgmann schließt sich den Ausführungen an. Wegen 0,1 % sollte keine Diskussion folgen.

Bürgermeister Garrels berichtet über ein Gespräch mit Herrn Brüggemann von den john becker ingenieuren. Das Honorar für die Planer richte sich nach der Gesamtsumme. Es sei richtig, dass das Ziel unter 25 % zu kommen nicht erreicht sei. Herr Brüggemann habe aber auch deutlich gemacht, dass man seitens der Ingenieure nicht weiter runter gehen würde. Letztlich ergebe sich eine Ersparnis von € 50.000,00, was als Erfolg zu sehen sei. Die Planungen im Bad seien sehr komplex. Die Planer würden sehr gute Arbeit und Qualität erbringen.

Ratsherr Piekarski sieht die Angelegenheit zum Teil wie Ratsherr Kuper, aber auch wie Stv. Bürgermeister Janssen. In Zukunft würde er nicht mehr zustimmen, da auch kleine Prozentsätze eine Ersparnis erbringen. Es müssten Grenzen festgelegt werden.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Vergabe der Ingenieurleistungen für die lufttechnischen Anlagen „Umkleiden und Duschen“, „Lüftungsanlage Erlebnisbad“ und „Lüftungskanäle Keller Wellenbad“ mit anrechenbaren Kosten von insgesamt netto € 480.000,00 zum Preis von netto € 112.671,72 an die john becker ingenieure, Worpswede. Dies entspricht einem Prozentsatz von 23,5 in Bezug auf die anrechenbaren Kosten.

**Zu Punkt 11: Erlebniswellenbad Langeoog Angebot Ingenieurleistungen
Erneuerung der AOX-, der Enteisungs- und Trinkwasseranlage
(s. Vorlage Nr. VO17-145)**

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenhaltung die Vergabe der Ingenieurleistung für die AOX-Anlage, die Erneuerung der Enteisung und die Erneuerung der Trinkwasseranlage mit anrechenbaren Kosten von insgesamt netto € 195.000,00 zum Preis von netto € 55.155,05 an die john becker ingenieure, Worpswede. Dies entspricht einem Prozentsatz von 28,3 in Bezug auf die anrechenbaren Kosten.

**Zu Punkt 12: Erlebnisbad Langeoog Angebot Ingenieurleistungen
Erneuerung der Beleuchtung und Verkabelung
(s. Vorlage Nr. VO17-146)**

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenhaltung die Vergabe der Ingenieurleistungen für die Erneuerung der Beleuchtung und Verkabelung mit anrechenbaren Kosten von insgesamt netto € 305.000,00 zum Preis von netto € 78.230,54 an die john becker ingenieure, Worpswede. Dies entspricht einem Prozentsatz von 25,7 in Bezug auf die anrechenbaren Kosten.

**Zu Punkt 13: Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens für die weitere Verwendung der Liegenschaften Kur- und Wellnesscenter und Haus der Insel
(s. Vorlage Nr. VO17-147)**

Ratsherr Voß teilt mit, dass über das Interessenbekundungsverfahren noch nicht entschieden werden könne, da die Mehrheit des Rates dem noch nicht folgen könne. Als Beispiel nennt er die vorgesehene Einhausung des Rettungsbootes, die seiner Meinung nach viel zu teuer sei. Auch die zwei geplanten Restaurants entsprächen nicht den Wünschen des Rates.

Ratsherr Streitböcker erläutert, dass die Ratsmitglieder noch keine Zeit gefunden hätten die einzelnen Punkte untereinander zu diskutieren. Zunächst müsse das Gespräch mit dem Stadtplaner erfolgen. Eigene Vorschläge und Kritik des Rates müssten im Verfahren berücksichtigt werden.

Tourismusmanager Dollmann berichtet, dass die Nationalparkverwaltung eine Partnerschaft zugesagt habe. Er habe mit Herrn Prof. Droste den Text des Interessenbekundungsverfahrens nochmals durchgearbeitet und kleine Veränderungen vorgenommen. Auch städtebauliche Erörterungen seien eingeflossen. Für ein Gespräch stehe Herr Droste erst im Juli zur Verfügung. Tourismusmanager Dollmann erläutert, dass eine Einhausung des Museumsrettungsbootes nötig sei, da es sonst nicht dauerhaft erhalten werden könne.

Ratsherr Kuper erklärt, dass der Rat am Interessenbekundungsverfahren aktiv beteiligt werden wolle.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass ein Gespräch mit dem städtebaulich erfahrenen Architekten und Langeoogkenner Prof. Droste schnellstmöglich stattfinden werde. Es sei wichtig, dass die Liegenschaften Kur- und Wellnesscenter und Haus der Insel gemeinsam geplant werden. Die Veränderung solle den Tourismus für Langeoog nach vorne bringen.

Ratsherr Voß stimmt den Äußerungen von Bürgermeister Garrels zu. Im Interessenbekundungsverfahren seien aber noch viele Details zu besprechen.

Stv. Bürgermeister Janssen äußert, dass mit der Nationalparkbehörde bereits ein guter Partner gefunden werden konnte. Alles weitere müsse gut durchdacht werden. Der Rat wolle nicht, dass das Verfahren nochmals abgebrochen werden müsse. Unklarheiten müssten ausgeräumt und ein Text für das Interessenbekundungsverfahren gefunden werden, der für alle Ratsmitglieder passe.

Bürgermeister Garrels hält es für sinnvoll gravierende Punkte schon jetzt anzusprechen, damit diese in die Beratung einfließen können. Auch die Art des Erwerbs müsse besprochen werden, damit der Erlös kalkulierbar werde.

Ratsherr Voß spricht sich für einen Verkauf aus. Eine Einmalzahlung halte er für den Tourismus-Service besser. Durch Pacht bzw. Erbpacht würden nur relativ geringe Summen eingenommen. Die Preisverhandlungen sollten seiner Meinung nach erst später in die Verhandlungen einfließen. Zudem sei er dagegen, dass die Möglichkeit von Bruchteilseigentum entstehe.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass das Interessenbekundungsverfahren den Hintergrund habe den höchstmöglichen Verkaufspreis zu erzielen. Überdies habe der Rat für das Verfahren Bruchteilseigentum festgelegt.

Bürgermeister Garrels legt dar, dass Bruchteilseigentum über das BGB geregelt sei und nicht durch den Rat ausgeschlossen werden dürfe. Es komme nicht auf die Besitzteilung an, sondern auf die Einhaltung des beschlossenen Konzeptes.

Vorsitzender Adelmund macht nochmals deutlich, dass der Rat das Verfahren nicht aufhalten wolle, zur weiteren Beratung aber zunächst das Gespräch mit Herrn Droste geführt werden müsse. Er schlägt vor, das Gespräch in die vierwöchige Pause nach der Ratssitzung am 22.06.2017 zu legen. Die Vorlage soll bis zum Gespräch mit dem Architekten und Stadtplaner Prof. Droste zurückgestellt werden.

Der Betriebsausschuss stellt die Vorlage einmütig bis zur Beratung mit dem städtebaulich erfahrenen Architekten Prof. Droste im Gemeinderat zurück.

**Zu Punkt 14: Erarbeitung eines energetischen Quartierskonzeptes für die beim Tourismus-Service Langeoog bzw. der Inselgemeinde verbleibenden Gebäude im Kurviertel
(s. Vorlage Nr. VO17-148)**

Stv. Bürgermeister Janssen bedankt sich für die ausführliche Vorlage. Es sei wichtig auf neue Technologien zu setzen und entsprechende Fördermittel zu nutzen.

Ratsherr Börgmann sieht dies ebenso.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit den John Becker Ingenieuren, Worpswede, ein energetisches Quartierskonzept für den Bereich der Liegenschaften des Tourismus-Service Langeoog plus Kindertagesstätte im Kurviertel zu erstellen, dabei diverse höchstmögliche Fördermittel auszunutzen und das Ergebnis in die weiteren Planungen des Tourismus-Service einzubeziehen. Der Kostenaufwand als Eigenanteil beträgt nach Angaben des Planungsbüros insgesamt € 9.500,00.

Zu Punkt 15: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

1. Bürgermeister Garrels berichtet, dass derzeit Ratsprotokolle aus den Jahren 1930 – 1950 gesichtet werden. Die Sitzungen wurden teilweise erst zu später Stunde zwischen 23.30 und 0.30 Uhr beendet.
2. Bürgermeister Garrels informiert über die anstehende Strandaufspülung durch das NLWKN. Im Bereich ca. 250 m westlich des Strandniedergangs Gerk-sin-Spoor bis ca. 250 m westlich Strandniedergang Katastrophenstraße werde der Strand mit ca. 600.000 Kubikmeter Sand aufgespült. Ausführende Firma sei die dänische Firma Rohde Nielsen A/S. Die vorbereitenden Arbeiten beginnen in den nächsten Tagen, die Aufspülung solle Anfang Juli starten und Anfang/Mitte September abgeschlossen sein. Der Strand würde nur dort abgesperrt, wo die Arbeiten sich gerade befinden und solange Sand aufgespült wird. Als erstes werde der Bereich Mitte Pirolatal, beginnend westlich bis an die vorhandene Strandauffüllung aufgespült. Die Entnahme erfolge wie bisher zwischen Baltrum und Langeoog. Danach folge der östliche Bereich.

Zu Punkt 16: Anträge und Anfragen

- 1) Ratsherr Börgmann fragt nach den Pachtflächen am Baubetriebshof. Das Umfeld sehe aus wie eine Müllhalde. Die Pächter sollen zur Reinigung aufgefordert werden.
- 2) Ratsherr Voß verweist auf den Bericht des Bürgermeisters zu den alten Protokollen. Er würde interessehalber gerne einmal nachlesen, was in dieser Zeit beschrieben wurde.
- 3) Ratsherr Piekarski bringt vor, dass Gäste ihn nach den Aufgaben der Strandbewachung (Security) fragen. Er bittet die Aufgaben zu thematisieren und evtl. über langeoognews zu veröffentlichen.

Vorsitzender Adelmund übergibt den Vorsitz an Stv. Vorsitzenden Kramp.

- 4) Vorsitzender Adelmund erkundigt sich nach der Nachfolgeregelung und Ausbildung der Lokführer. Mitarbeiter sollten die Prüfung für den Lokschein ablegen.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring teilt mit, dass mehrere Mitarbeiter als Nachfolge in Frage kommen und bereits betriebsintern zum Schaffner ausgebildet wurden.

- 5) Ratsherr Adelmund äußert seinen Unmut über Anlieger der Gartenstraße, die regelmäßig zu früh ihre Abfallsäcke an die Straße stellen und damit Verunreinigungen verursachen. Er fordert die Verwaltung auf die Angelegenheit über das Ordnungsamt mit einem Bußgeldverfahren zu verfolgen und abzustellen.

Vorsitzender Adelmund übernimmt den Vorsitz zurück.

- 6) Ratsherr Piekarski berichtet, dass im Wendehammer bei der Caritas im Süderdünenring Baumaterialien liegen und nicht zugeordnet werden können. Er bittet die Verwaltung die Angelegenheit zu klären.

- 7) Ratsherr Kuper hält die Finanzpläne vom Tourismus-Service und von der Schifffahrt nicht für glücklich. Generell seien die Eigenbetriebe keine gute Lösung. Die Eigenbetriebe und der Betriebsleiter sollten überdacht und eine andere Form für die Betriebe gefunden werden.

Zu Punkt 17: Einwohnerfragestunde

Bärbel Kraus

Frau Kraus verweist auf die Zahlen des Tourismus-Service. Das Merchandising sei im Ergebnis Plus Minus Null. Sie fragt, ob in der Neukonzeption vom Tourismus-Service Planungen bestehen in Zukunft mit Langeoog-Artikeln Geld zu verdienen.

Tourismusmanager Dollmann antwortet, dass aus den Reihen des Rates ein Antrag kommen werde, dass über den Tourismus-Service kein Verkauf mehr erfolgen solle.

Bürgermeister Garrels fügt hinzu, dass man die Erlöse nicht mit dem Merchandising großer Fußballvereine vergleichen könne. Das Angebot wurde auf die gängigsten Artikel reduziert. In der Verwaltung seien die benötigten Räume und Technik nicht vorhanden. Zurzeit werde die praktikabelste Lösung vorgenommen.

Ratsherr Adelmund teilt mit, dass er sich über den harmonischen Sitzungsverlauf freue. Dennoch kritisiere er auf schärfste die zu späte Übersendung von Vorlagen an den Rat. Zukünftig erwarte er die Zusendung eine Woche vor Sitzung, ansonsten würden der Rat die Sitzung nicht durchführen.

Zu Punkt 17: Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr



 Uwe Garrels
 Bürgermeister



 Katja Heimes
 Protokollführerin



 Ratsvorsitzender Rainer Adelmund
 Vorsitzender